

Protokoll AStA Sitzung 31.01.18

Anwesende: Pascal Winter, Luis Büssig, Hennig Lühr, Michael Breuer, Tatevik Sedrakyan, Max Wernicke, Valeria Kaznov, Aylin Kilic, Marcus Lamprecht, Carlotta Kühnemann, Phillip Colin, Miriam Tomalla, Alessa Junghänel, Dominik Dyba, Carlotta Behle, Nadia Al-Halabi-al-Attar, Amanda Steinmaus, Leon Dohr, Milan Wevelsiep, Leonie Hecken

Protokollant: Milan Wevelsiep

Außerdem: Mattias Sommer FSK

1. Begrüßung und Ernennung der Protokollführung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - a. Wir sind beschlussfähig
3. Verabschiedung der Tagesordnung
4. Anträge
 - a. Abstimmung über Behandlung nicht-fristgerecht eingegangener Antrag über 1-wöchige Bildungsreise nach Istanbul
 - i. 14 ja, 3 Enthaltung → 2/3 Mehrheit für Behandlung
 - b. Pascal berichtet: 22.000€ im AStA Antrags Topf
 - i. Marcus: Knapp 10.000€ sind wohl noch nicht abgebucht, alte Protokolle unklar, daher noch 10.000€ zur Verfügung
 - ii. Pascal: Wie viel wurde auf der letzten Sitzung beschlossen?
→ Marcus: 10.260€ beim letzten Mal, wobei Abbuchung des Lehramts-Antrag erfolgt über einen anderen Topf
 - iii. Also: Noch 10.000€ sicher im AStA Topf, genug für die heutigen Anträge
 - c. Vorzug letzter Antrag „Fördergelder für die 2. Kritische Einführungswoche Duisburg“ von „beneighbours“, Christian Wagemann
 - i. Christian W., Vorstellung der vergangenen Veranstaltung auf Anfrage von Aylin: Jeden Tag um die 30 Leute, sehr offen und durchmischt, leider etwas kurzfristig organisiert, Erfolgreiche Vernetzung, Zielgruppe: Alle sind willkommen
 - ii. Christian: Planung der K.e.w. unter Einbezug von AStA-Gelder, beim letzten Mal ist vorher die AStA Sitzung ausgefallen
 - iii. Lotti B.: Die letzte Veranstaltung echt gut besucht!
 - iv. Marcus: Wie sieht das mit den Belegen des Promo-Materials aus? Wurde die Künstler*innensozialkassen-Kosten schon mit einbezogen? → 27,20€ kommen noch dazu für diese und die letzte Veranstaltung, KSK-Punkt wird in die Kalkulation mit aufgenommen
 - v. 1196,76€ als neuer Kostenpunkt
 - vi. Pascal: Pfand muss mit eingerechnet werden
 - vii. Mattias: Über 1000€ für um die 30 Leute an einem Tag ist schon ineffizient
 - viii. Max: Neue Leute konnten gewonnen werden, Menschen wurden langfristig politisch aktiver, numerisches Gegeneinander-aufrechnen nicht möglich
 - ix. Christian: Das Ziel ist es auch, über 30 Leute zu erreichen, wobei 30 Leute für einen Vortrag auch nicht wenig sind
 - x. → Lotti B. stimmt dem zu, auch in Hinblick auf viele Uni-Veranstaltungen, betont auch die Diversität des Publikums
 - xi. Mattias: Weniger Geld für Ausgaben der Getränke möglich
 - xii. Marcus: Neben den 30 Leute auch viel Durchlauf
 - xiii. Max: Finanzielle Hürden werden auch durch kostenlose Getränke abbauen

- xiv. Mattias: Schlägt ein Gutscheinsystem vor, so dass niemensch mehr als 3 Getränke trinkt
 - xv. **Antrag wurde mit 17 Stimmen einstimmig angenommen**
- d. Antrag Christina Tacke „Aufwandsentschädigung für Vorträge“, Max übernimmt den Antrag
- i. Max kann keine genauen Eindrücke liefern, da nicht da (Veranstaltung in der Vergangenheit). Berichtet aber über das Thema: Verdrängung von Mieter*innen
 - ii. Es geht um 2 Vorträge, jeweils 150€
 - iii. Mattias: Wieso erst jetzt der Antrag, wieso nicht vorher?
 - iv. Max: Antrag stand formal vorher schon, wurde dann aber irgendwie nicht gestellt. Die Veranstaltung wurde auch durch Spenden und Privatvermögen gestellt
 - v. Pascal: In den letzten 2 Monaten gab es ja auch keine Sitzung, in Zukunft aber sinnvoll wenn Antrag einen Monat vorher
 - vi. Aylin: Leider davon nichts von der Veranstaltung mitbekommen, wie viele Studis betrifft die Situation der Verdrängung?
 - vii. Max: Studierende sind eh oft in einer finanziell prekären Lage und sind von der Thematik oft betroffen, der Mietspiegel steigt in Neudorf in den letzten 7 Jahren exponentiell, aber unklar, wie viele Studis bei der Veranstaltung da gewesen sind. Auch unklar, wie viele insgesamt da waren. Das Syntopia war wohl voll, also so um die 30 Leute
 - viii. Henning: Wie sieht der Vorgang der Wohnungsräumung im allgemeinen aus?
 - ix. Max: Es ging weniger um konkrete Vorfälle (auch), sondern eher um die Situation im allgemeinen, auch potenziell betroffene und rassistusbezogener Kontext
 - x. Mattias: Aufpassen: Was soll der AStA unterstützen, was nicht? Sieht es als kritisch an, dass Max involviert
 - xi. Marcus: Über Verdrängungstaktiken zu informieren ist hopo-Auftrag
 - xii. Pascal: Wer ist der zentrale Ansprechpartner?
 - xiii. Max: Das wäre Nina
 - xiv. **Mit einer Enthaltung und 17 ja Stimmen angenommen**
- e. Vorzug Antrag zur Teilfinanzierung der interkulturellen Bildungsreise Veranstaltung vom 13.04.18 – 20.04.18 in Istanbul, Organisation ISB (islamischer Studieren)
Antragstellerin: Canan
- i. Liest die Begründung im Antrag vor
 - ii. Es geht um die Vielfalt von Istanbul, auf 24 Studierende maximiert + 1 Reiseleitung
 - iii. Lotti B.: Wie hoch sind insgesamt die Kosten? Wer kann teilnehmen?
 - iv. Flüge kommen dazu (um die 150-200€), müssen die Studis selbst zahlen. Alle Studis der Uni Due können theoretisch teilnehmen. Teilnahme per Anmeldung, wahrscheinlich werden die ersten Anmeldungen genommen
 - v. Luis: Durch Windhund-Prinzip haben gewisse Menschen Vorteil, die schon vorab über die Fahrt informiert wurden? Wieso Kosten für ÖPNV so teuer?
 - vi. Canan: Teuer durch verschiedene Orte
 - vii. Leonie: Kritisiert, dass Termindaten am Anfang in der Vorlesungszeit sind
 - viii. Canan: So können aber auch die mit, die Anfang April noch Klausuren schreiben. Die Bevorteilung sieht sie so nicht, da keine Vorab-Anmeldung möglich.

- ix. Pascal: Sehr viel Geld für eine sehr kleine Gruppe, sonst günstigere Anträge für eine deutlich kleinere Gruppe, statt Istanbul hätte mensch auch einen näheren, günstigeren Ort wählen können.
 - x. Canan: Auf Anfrage: Windhund-Prinzip oder anderes ist noch unklar
 - xi. Lotti B: Kostenpunkt ist zu hoch, sieht aber als Vorraussetzung für die Teilnahme an der Fahrt ein gewisses Interesse, besseres Auswahlverfahren, fraglich auch wie groß der Output sein wird, was ist das Ziel, welche Personen sollen mitfahren?
 - xii. Canan: Anmeldeverfahren kann noch geändert werden
 - xiii. Aylin: Verweist auf geringes Budget im AStA-Topf, Anreiz: Zusammenarbeit mit Fachschaft. Sind die Reiseleiter Dozierende der Uni?
 - xiv. Canan: Nein, ausgebildete Reiseleiter.
 - xv. Henning: Welche andere Anmeldeverfahren stehen im Raum?
 - xvi. Canan: Auswahlgespräch mit angemeldeten, nach Motivation fragen
 - xvii. Lotti K: Budget ist zu hoch, nächste Mal vielleicht nur einen Teil davon beantragen, oder andere Finanzierungsmodelle (Spenden)
 - xviii. Leon: Kosten sind intransparent dargestellt (z.B. Museen wäre günstiger), 24 Personen sind zu wenig
 - xix. Lotti B: DaaD fördert ähnliche Reisen, vielleicht mal auf die zugehen?
 - xx. Mattias: Gerade war der Antrag auch intransparent, wenn auch günstiger, für Externe könnte der Eindruck entstehen: Politisch nahes wird unterstützt, politisch fernes nicht
 - xxi. **Antrag bei 14 Gegenstimmen abgelehnt, 4 Enthaltungen**
- f. Antrag Creme Critique „Feminismus mit drei Veranstaltungen zum Frauen*kampftag am 08.03.“, Antragsteller: Julian, studiert an der Uni Due
- i. Julian stellt CC vor: Vergangene Veranstaltungen zum Rechtsruck, dabei aufgefallen: Feminismus ist im Diskurs unterrepräsentiert, daher diese Veranstaltungsreihe: Findet im Djäzz unweit des Hbfs statt, Aufwandsentschädigung ist bei 200€ pro Vortrag und max 100€ Reisekosten kalkuliert
 - ii. Pascal empfiehlt Honorar auf 150€ zu begrenzen, im Antrag sollte stehen, das Fahrtkosten **bis zu 100€**
 - iii. Marcus: Möglicherweise Bekanntheit der Referent*innen, daher Honorar auch bei 200€ vertretbar
 - iv. Werbematerial für Flyer wird auf 80€ geändert, Summe nun bei 980€
 - v. Leon: Wieso im Djäzz und nicht am Campus? Auch am Campus Bewerbung? Bitte: uns zu schreiben, sobald die Termine feststehen, dann kann auch der AStA das besser bewerben.
 - vi. Julian: Durch Anbindung an Hbf auch für Studis auch Essen zu erreichen. Abends schwierig von Hbf und Campus. Bewerbung wird an beiden Campi durch Plakate erfolgen.
 - vii. Aylin: Auch Nachts kommt man gut mit dem nextbike vom Campus zum Hbf, daher sieht sie das Argument nicht.
 - viii. Lotti B. schlägt das AKD mal als Alternative vor.
 - ix. Max: CC hat bereits im Rahmen der KEW was im AKD veranstaltet. Da Duisburg kulturell ohnehin schwach, ist Djäzz dann auch in Ordnung.
 - x. Vorschlag: Eine der 3 Veranstaltung soll am Campus Duisburg stattfinden, Vorschlag wird angenommen.
 - xi. **Geänderter Antrag bei 3 Enthaltungen und 16 Ja-Stimmen angenommen**

- g. Antrag Antifa Essen Z, Antragstellerin: Saskia, Veranstaltungsreihe „Religionskritik und Islamismus“
- i. Saskia: In der Vergangenheit bereits ähnliche Veranstaltung in der VHS, war super gut besucht, Kosten können an einigen Stellen wie bei der Übernachtung noch gestrichen werden. Auch Fahrtkosten könnten wohl noch runter gesetzt werden.
 - ii. Luis: Möchte den Antrag auf unter 2000€
 - iii. Saskia: Wäre drin.
 - iv. Lotti B: Nächste Mal bessere Kostenkalkulation, Honorare könnten auch eher 150€ statt 200€ sein, mit Ausnahme von Ismail, der etwas bekannter
 - v. Marcus: Sieht die 200€ gerechtfertigt
 - vi. Pascal: Kritisiert, dass Hauptverantwortliche nicht anwesend, Kostenpunkte Fahrt- und Übernachtungskosten sollten auch in Zukunft mit Anmerkungen versehen werden
 - vii. Über 1882€ wird abgestimmt, Kostendrückung aus diversen Gründe. (Durch Kürzung Fahrt und Übernachtungskosten, Erhöhung wegen KSK (42€)).
 - viii. Mattias: Sieht das Sparsamkeitsprinzip nicht eingehalten, keine realistischen Zahlen
 - ix. Abstimmung: **Einstimmig angenommen mit 18 ja-Stimmen**
- h. Antrag „Glühwein statt Glyphosat“, Antragstellerin Lotti B
- i. Lotti B stellt den Antrag vor. Sie war persönlich da, um die 30 Leute waren anwesend
 - ii. Mattias: Wie viele Studis waren da?
 - iii. Lotti B.: Mindestens 10 davon waren Studis. Es gab auch Bewerbung vom Campusgarten, so dass Menschen von der FS Bio gekommen sind.
 - iv. Marcus, Änderung des Antrags: Erhöhung auf 122,64€, da KSK.
 - v. Geänderter Antrag: **16 ja, 1 Enthaltung, 1 nein → Antrag angenommen**
- i. Antrag Übergangsfinanzierung der 3 Stellen a 400€ für die Lehramtsvertretung, Antragsteller Matthias Sommer
- i. Matthias stellt Antrag vor, erläutert komplizierte Strukturen für Lehramtsfachschaften, Matthias möchte durch Finanzierung langfristige Strukturen schaffen.
 - ii. Marcus: Kann über Topf „sonstige Angestellte“ abgerechnet werden?
 - iii. Pascal: Topf ist für 7000€ notiert, nicht sicher ob rechtlich ok. Empfiehlt dies erst mal über Topf Anträge abrechnen zu lassen. Wenn Anträge ist Vertrag nötig.
 - iv. Marcus fragt, wie die letzte Lehramts-Konferenz gelaufen ist.
 - v. Mattias: Viele Studis in der konsumierenden Haltung, mangelnde Eigeninitiative, aber dennoch zuversichtlich
 - vi. Nadia: Ähnlicher Antrag wurde ja im StuPa gestellt. Damals abgelehnt, da Studis aus anderen FSK keine vergleichbare Finanzierung erhalten. Nun schon zum 3. Mal Übergangslösung
 - vii. Matthias: Damals gab es kein Geld im Topf, auch die FSK ist nach Absprache nun damit einverstanden, sieht die Übergangslösung auch kritisch
 - viii. Lotti B: Wie ist der Stand der Verhandlungen zu der Kostenstelle? Verhandlung mit der QVK? Kritisiert, dass niemensch sonst von der FSK da ist, nicht sicher, ob wirklich alles ok ist.
 - ix. Matthias: Nächste Woche Treffen mit dem Rektorat, möglicherweise wird Kostenstelle über Rektorat laufen. Sonst wird es bei der ZLB oder bei der

Fakultät für Bildungswissenschaften versucht. Kann die Kritik von Lotti B nachvollziehen.

- x. Lotti B: Kritisiert, dass die Finanzierungslücke schon länger bekannt, dass davon ausgegangen wurde, dass Zustimmung im StuPa statt an anderer Stelle wie QVK versucht.
 - xi. Matthias: Nimmt die Kritik an
 - xii. **Antrag: 3 nein, 7 ja, 8 Enthaltung → Antrag angenommen**
- j. Antrag Lotti B, Richtlinie für Anschaffung des AStAs
- i. Lotti stellt den Antrag vor, erwähnt Bier als Beispiel für mögliche Abweichung von Richtlinien. Fachschaften sind davon vor allem in Blick auf das Campusfest, davon ausgenommen.
 - ii. Luis: Ist schriftliche Begründung notwendig, und wenn ja, an wen soll begründet werden?
 - iii. Lotti B: Es wird davon ausgegangen, dass AStA Referent*innen darauf selbst achten, wenn nicht zumindest schriftliche Notiz
 - iv. Marcus: Beantragt den letzten Satz zu streichen und beim ersten Spiegelstrich hinter „wird“ ein „möglichst“ einzuführen
 - v. Lotti B.: Ist damit einverstanden, möchte aber „ausschließlich“ statt „möglichst“ beim ersten Spiegelstrich beibehalten
 - vi. Henning: Wie lange gilt der Beschluss?
 - vii. Marcus: Wie befassen keine Beschlüsse über die Wahlperiode hinaus.
 - viii. Lotti B. übernimmt den Änderungsantrag, mit Blick auf den letzten Satz.
 - ix. Michel beantragt möglichst einzufügen, Antrag wurde mit 4 ja-Stimmen abgelehnt. „Ausschließlich“ wird beibehalten.
 - x. Marcus schlägt die Formulierung „möglichst ausschließlich vor“. Betont, dass es „nur“ eine Richtlinie, so dass auch bei scharfer Formulierung keine Konsequenz.
 - xi. → Der letzte Satz gestrichen, sonst keine Änderung
 - xii. **Geänderter Antrag mit 16 ja und 2 Enthaltung angenommen**

5. Evaluation der Klausurtagung

- a. Marcus berichtet: Wir waren am WE in Münster, erwähnt Schulungen zum Administrativen und Finanziellen, Kommunikationsregeln, Referatsplenar, übergeordnete Projekte wie Renovierung in Duisburg, Studihaus, Void und Studierendengebühren. Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv
- b. Luis: Kommunikationsregeln hätten von uns mehr evaluiert werden können, müssten bei dauerhafter Einbehaltung noch mal angesprochen werden
- c. Leon: Das angenehme Gesprächsklima auf der Klausurtagung spricht für sich selbst
- d. Nadia: Bittet um Darstellung der Regeln → Fotos der Regeln wird bald im AStA Slack hochgeladen.
- e. Michel: Es wurde sich an die Kommunikationsregel gehalten, aber weniger wegen der Regeln selbst, sondern weil wir uns auch so dranhalten
- f. Amanda: Alles Wichtige von der Tagung folgt noch von Dirk, schlägt auch nochmal vor, die Kommunikationsregeln auf der nächsten Sitzung kurz zu besprechen.
- g. Matthias: Die Kommunikationsregeln haben sich auch in der Fachschaftsarbeit bewährt
- h. Lotti K. fragt, ob jemand gegen das Gruppenfoto als Fb-Bild von der AStA-Seite als Titelbild ist
- i. → Vorsitz soll benachrichtigt werden, falls nicht einverstanden, am besten per Mail

(offtopic) Mattias fragt, wieso autonome Referate nicht eingeladen wurden. Marcus begründet dies mit mangelnder Anwesenheit in der Vergangenheit bei AStA Sitzung. Die FSK sei da aber natürlich eine Ausnahme.

6. Berichte und Anfragen

a. Vorsitz:

- i. 2 Pressemitteilungen, nach Klausurtagung und bezüglich des Eckpunktpapiers der Wissenschaftsministerin, wurde auch schon vom Radio Essen aufgegriffen.
- ii. Termin beim Kompetenzzentrum Marketing angefragt wegen des Semestertickets angefragt. Mit AXA wird demnächst Vertrag geschlossen.
- iii. Vorläufige Deckung für den Vertrag mit den Fachschaften.
- iv. Klage über ehemalige AStA Referent*innen, da verschiedene Wohnorte an das Bundesverwaltungsgericht verwiesen, wenn Verfolgung der Fälle dadurch teurer. Auf Entscheidung des BVGs wird erstmal abgewartet. (Es geht um den Skandal-AStA)
- v. Ankündigung: Mögliches Treffen zwischen den einzelnen Referaten und Vorsitz. Marcus als Ansprechpartner fürs Öko und Hopo, Lotti für SoPo und Kultur, bei sind Ansprechpartner*in fürs Öff

b. Öko

- i. Void: Wird durch Öko und Kultur bearbeitet, Dirk wurde bereits ein Plan geschickt, am Samstag (03.02) wird sich dafür auch getroffen, am Tag vorher sollte das Void von den ehemaligen Besitzer*innen ausgeräumt werden. Plan: Bis zum Semesterbeginn Void als Studicafe, aber auch Lesungen, nicht aber als Party-Keller
- ii. Neue E-Mailadresse zu Mobilitätsbeiträge angedacht → Marcus: Es gibt bereits eine Adresse unter semesterticket@ast-due.de
- iii. Offenes Referatstreffen mit Oppo-Listen und FSK am Montag,
- iv. Mobilitätsumfrage: Kennt jemand von Komedia, ist sich aber noch nicht sicher, ob die Umfrage so schon durchgeführt werden kann. Daher noch Beratung mit Zim und Micha.
- v. Waldveranstaltung: Zur letzten StuPa Sitzung lief sie parallel, 3 Studis, aber insgesamt 20 Menschen, viele Initiativen, Veranstaltung lief chaotisch → Gründung einer Dachorganisation, nächstes Treffen am 05.02. um 18 Uhr in Duisburg.
- vi. Vernetzungstreffen mit Ökoreferat in Münster. Sehr informativ, Münster gibt viel Geld für Fahrradpumpen und wenig Geld für Parkplätze aus, Erstellung eines Nachhaltigkeitsreaders? Laura, die so einen Reader erstellt hat, soll als Referentin bzw Workshopleitung in Zukunft in Betracht gezogen wird.

c. Sopo

- i. Ein Treffen nach Tagung, aktuell kaum Mails, seit 08.08.2017 keine Mails, daher muss für aktuellen Stand viel noch nachgefragt werden, viel über Persönliches statt allgemeines Postfach gelaufen
 1. Kritische Nachfragen, so lange keine Mails kann eigentlich so nicht sein, Micha soll dazu noch angesprochen werden
- ii. Krabbelburg: Essen Renovierung, Duisburg Mühlheimer Straße
- iii. Auch File-Server unordentlich

- iv. Auch hier über Umfrage zu Beratungsstellen nachgedacht
- d. Hopo
 - i. Seit Klausurtagung: Nils und Amanda beim LAT, anstehendes Treffen mit Senator*innen wegen Tickets
 - ii. LAT: Streit beim LAT wegen Pressemitteilung, Veto unsererseits mit Begründung (kein Nachrichtenwert, keine neue Struktur, kein Vertretungsanspruch wie in PM dargestellt da kein Mandat), daraufhin Streit beim LAT → es wurde keine PM rausgeschickt
Beschwerden üben den Blb
Antrag der Afd Fraktion zur Rückkehr zum Diplom System → Stellungnahme zu diesem Sachverhalt
Diskussion über das Eckpunktpapier (Stärkung Hochschulrat, Abschaffung Friedensklausel usw.)
Nächstes LAT: 28.02.
- e. Kultur
 - i. Poetryslam, Telefonat mit Wortlautruhr
 - 1. Termin wird bald konkret
 - 2. Geschlechterverhältnis wird wohl kein Problem sein
 - 3. Slot für Slamer*innen der Uni Due sollte kein Problem sein, diese sollte aber keine Anfänger*innen sein
 - 4. Gebärdenpoetryslam mit Wlr möglich, wenn auch teuer
 - ii. Campusfest
 - 1. Treffen mit Penny
 - 2. Terminsuche schwierig, da Beachtung von Festivals und Uni-Veranstaltungen
 - 3. Initiativen die da sein wollen haben uns bereits angesprochen
 - iii. Einstiegsveranstaltung
 - 1. Es wird einen Spiele/ Zockerabend geben, bei dem sich auch das Referat vorstellt
 - iv. Offenes Plenum
 - 1. Ähnliche wie das Ömi-Referat wird über ein offenes Plenum (zum Campusfest) nachgedacht.
- f. Finanzen
 - i. Erstellung eines Entwurfs zum nächsten Haushaltsplan, auf der Februar-Sitzung sollte es eine Haushaltsdebatte geben
- g. Öff
 - i. Einarbeitung in die Website und Eintragung der Referent*innen
 - ii. Archiv wurde angeschaut, mögliche Vorlagen gefunden, unausgeglichenes Jutebeutel (wenig) – Kugelschreiber (viel) – Verhältnis
 - iii. Es wird noch einen Design Workshop (Photoshop) von Jonny für das Öff geben, wahrscheinlich Mitte Februar.
 - iv. Die Problematik mit den Plakatier*innen ist dem Öff (und dem Vorsitz) bewusst, damit wird sich noch befasst.

7. Berichte und Anfragen

- a. Frauenreferat
 - i. Saskia: Wurden Mitte Dezember gewählt, haben die Bibliothek neu organisiert und digitalisiert, es gab es Jahresabschlussfeier und einen

Leseabend, Freitags ist Brunch. Er wird noch einen Flyer-Workshop geben,
am 08.03. ist der Weltfrauentag, dazu wird es eine Veranstaltung geben

b. FSK

i. Matthias: Am Montag 18:30 im V15 R01 H61 ist die nächste Sitzung,
Referent*innen werden eingeladen, zu kommen

8. Verschiedenes

a. Lotti B: Mehr als 4000 Registrierungen bei Nextbike, also mehr als die Wählerschaft.